

## Sondierungen in Berlin: Union und SPD steuern auf schwarz-rote Koalition zu

Union und SPD starten am 28.02.2025 in Berlin Sondierungen zur Bildung einer schwarz-roten Koalition nach der Bundestagswahl.

**Berlin, Deutschland** - Am 28. Februar 2025 haben die erste Sondierungen zwischen der Union und der SPD zur Bildung einer neuen Regierung in Berlin begonnen. Nur fünf Tage nach der Bundestagswahl starten führende Vertreter beider Parteien, darunter CDU-Chef Friedrich Merz, CSU-Chef Markus Söder und der SPD-Vorsitzende Lars Klingbeil, die Gespräche. Ziel ist es, grobe Linien und einen Zeitplan für die bevorstehenden Koalitionsverhandlungen abzustecken, die traditionell vor der Wahl des Bundeskanzlers stattfinden.

Friedrich Merz äußerte den Wunsch, bis zu den Osterfeiertagen eine neue Regierung bilden zu können. Dies wird als ambitioniert angesehen, zumal die Union als klare Siegerin aus der Bundestagswahl hervorging. Lars Klingbeil hingegen betonte, dass es keinen Automatismus für eine Regierungsbeteiligung der SPD gebe, was die Verhandlungen vor einigen Herausforderungen stellen könnte.

### Kontext der Sondierungen

Sondierungen sind informelle Gespräche zwischen den Parteien auf der Suche nach einer gemeinsamen Grundlage für Koalitionsverhandlungen. In der Vergangenheit fanden erste Sondierungen oft bereits in der Wahlnacht statt. Ein Beispiel ist die Bundestagswahl 2021, in der die Grünen und die FDP

zunächst zu zweit sondierten, bevor die Ampelparteien zu dritt weitere Gespräche führten. Dies zeigt, dass Sondierungen ein wesentlicher Bestandteil des deutschen Regierungsbildungsprozesses sind, da in der Regel keine absolute Mehrheit erreicht wird.

In den Koalitionsverhandlungen, die nach erfolgreichen Sondierungen beginnen, erfolgt die Aufteilung der Ministerien, das Konkretisieren von Gesetzesvorhaben und die Klärung finanzieller Fragen. Seit 2013 laufen diese Verhandlungen mindestens zweistufig ab. Im Jahr 2021 beispielsweise wurden 22 Arbeitsgruppen gebildet und es wurde über einen Zeitraum von 47 Tagen verhandelt, was als der längste Zeitraum für Koalitionsverhandlungen gilt.

Jahr	Partner	Dauer der Verhandlungen
2021	Ampelparteien (SPD, Grüne, FDP)	47 Tage

Ein Koalitionsvertrag, der aus den Verhandlungen resultiert, muss auf Parteitage oder durch Mitgliederbefragungen legitimiert werden. Diese Abstimmungen sind rechtlich nicht bindend, dennoch wichtig für die Akzeptanz innerhalb der Parteien. Die CDU hat in ihrer jüngsten Sitzung beschlossen, dass künftig der Bundesausschuss über den Eintritt in eine Koalition entscheiden soll.

Der Bundestag wiederum hat die Aufgabe, den Bundeskanzler zu wählen, wobei eine absolute Mehrheit erforderlich ist. Scheitert die Wahl, besteht die Möglichkeit, dass der Bundespräsident einen Kanzler ernennt oder den Bundestag auflöst.

In der konstituierenden Sitzung des Bundestags, die spätestens 30 Tage nach der Wahl stattfinden muss, werden der Bundestagspräsident und seine Stellvertreter gewählt sowie die Geschäftsordnung beschlossen. Bisherige Minister bleiben bis

zur Konstitution einer neuen Regierung geschäftsführend im Amt, was die Übergangsphase stabilisieren soll.

Der gesamte Prozess der Regierungsbildung illustriert die Komplexität des politischen Systems in Deutschland und die notwendigen Verhandlungen, die jede neue Regierung erfordert. Wie **op-online.de** berichtet, wird es spannend sein zu beobachten, wie sich die aktuelle Situation entwickelt und welche Kompromisse zwischen Union und SPD erzielt werden können. Während **zeit.de** den Rahmen und die Bedingungen für diese Gespräche beleuchtet, bleibt abzuwarten, wie die politische Landschaft in Deutschland nach diesen ersten Sondierungen aussehen wird.

Details	
<b>Vorfall</b>	Sonstiges
<b>Ort</b>	Berlin, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.op-online.de">www.op-online.de</a></li><li>• <a href="http://www.zeit.de">www.zeit.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**